

GLAUBEN.  
GEMEINSAM.  
GESTALTEN.



## Transformation der Pastoral

# Der nächste Schritt im Bistumsprozess

Mit der Veröffentlichung der Richtungsentscheidungen der Erzbischöflichen Leitungskonferenz im April 2025 begann ein neuer Abschnitt in der Bistumsentwicklung im Erzbistum Paderborn: Ein **Bistumsprozess** mit zwei Strängen für die Pastoral und die Verwaltung wurden etabliert.

## Zwei große Veränderungen – eine gemeinsame Zukunft.

Ein gutes Jahr danach wurden die Richtungsentscheidungen **konkretisiert und präzisiert**, um den nächsten **Meilenstein** in der gemeinsamen Entwicklung unter dem Motto „**GLAUBEN. GEMEINSAM. GESTALTEN.**“ zu erreichen.

In der Zwischenzeit ist viel geschehen: Es wurde breit informiert, diskutiert, Rückfragen beantwortet, Resonanz eingeholt, Themen weiterentwickelt, Gläubige und Gremien beteiligt .... All das bietet die Grundlage für die heutigen Konkretisierungen der strategischen Ausrichtung des Erzbistums Paderborn mit Blick auf das Jahr 2040, die von Diözesanpastoralrat und Erzbischöflicher Leitungskonferenz verabschiedet wurden.

Es geht um **TRANSFORMATION: Ein grundlegender Wandel – kulturell, strukturell, geistlich, pastoral-inhaltlich**



# Gliederung

- 1. Kontext des Wandels**
- 2. Prototyp des Seelsorgeraumes und Pastorale Gesamtlandschaft 2040**
- 3. Aktueller Zeitplan der kommenden Jahre und nächste Schritte**



GLAUBEN.  
GEMEINSAM.  
GESTALTEN.

## Kontext des Wandels

# Eine herausfordernde Ausgangssituation

- Kirchenbindung und Religiosität gehen zurück
- **Gleichgültige Grundhaltung** gegenüber Religion nimmt zu
- Zunehmende **Irrelevanz** kirchlichen Handelns für viele Menschen
- Starke **Rückläufigkeit** bei Teilnahme am gemeindlichen Leben und Gottesdiensten
- Erwartbarer, deutlicher Rückgang an Pastora-  
ralem Personal, ehrenamtlich Engagierten  
sowie generell von Kirchenmitgliedern
- Massiver **Vertrauensverlust** in die Institution  
Kirche durch Missbrauchsskandale

**Unsere Kirche ...  
speist die Hungrigen,  
tröstet die Betrübten,  
pflegt die Kranken,  
bestattet die Toten,  
besucht die Gefangenen ...**

# In der Seelsorge schlägt das Herz der Kirche

- **Verlässliche** Seelsorge kann **nicht mehr an jedem Kirch-Ort** sichergestellt werden
- Ursachen sind vielfältig und monokausale Schuldzuweisungen verbieten sich
- Seelsorge muss sich in der Nähe zum Alltag der Menschen verorten und sich als **biografisch relevant** erweisen
- Sie wird sich **vielgestaltig** an vertrauten Kirch-Orten oder an neuen, auch nichtkirchlichen oder kirchlich neutralen Räumen ereignen

## Seelsorge:

- **verlässlich**
- **vielgestaltig**
- **biografisch relevant**

# Uns steht ein grundlegender Wandel bevor

- Für das Schlagen des **Herzens in der Seelsorge** sind Haltungsänderungen und Paradigmenwechsel erforderlich
- Es reichen nicht allein Schritte der Optimierung
- Es ist ein Geschehen der **Pastoraltransformation** im Sinne eines grundlegenden **Wandels**
- Nicht nur Erneuerung der Strukturen und des Personaleinsatzes, sondern Suche nach gemeinsamen Wegen der **pastoral-inhaltlichen und geistlichen Transformation**



GLAUBEN.  
GEMEINSAM.  
GESTALTEN.

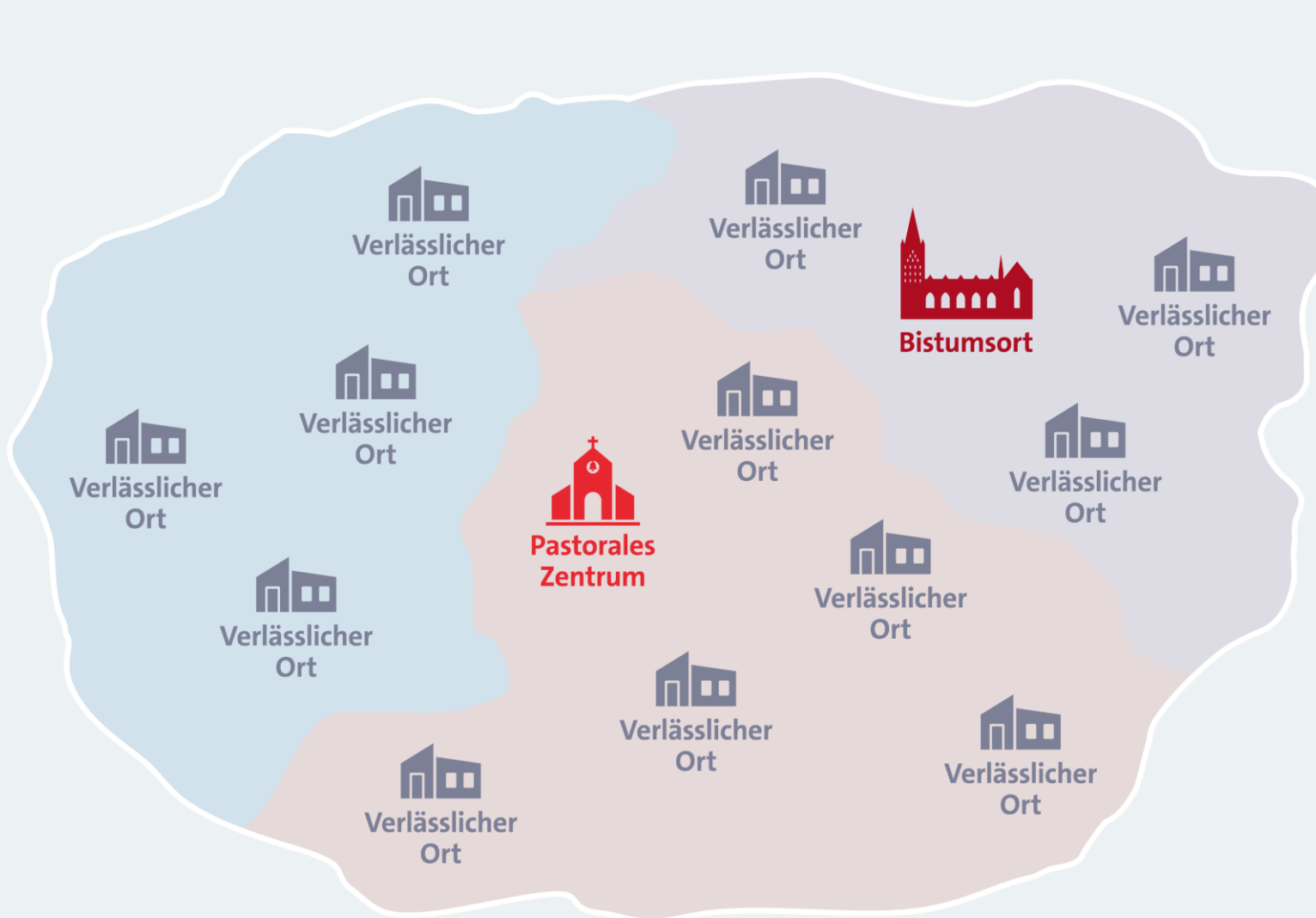


# Unser Erzbistum wird neu gegliedert

Prototyp des Seelsorgeraumes und Pastorale Gesamtlandschaft 2040



# Das Ziel: Ein stimmiges Gesamtbild des Seelsorgeraumes



## Pastorales Zentrum

- Verlässliche Erreichbarkeit des Pastoralteams
- Vielfältiges und vollständiges Angebot an kirchlichem Leben (Eucharistie, Sakramentenspendung, liturgische Vielfalt)



## Verlässliche Orte

- Hauptamtlich / hauptberuflich oder ehrenamtlich getragen
- z. B. bestimmte Kirchen, Kitas, Schulen, soziale Einrichtungen, Verbände etc.



## Bistumsort

- Bistumsweite Ausstrahlung mit spezifischer pastoraler Ausrichtung und bestimmten Zielgruppen
- Gibt es in wenigen Seelsorgeräumen

# Unser Erzbistum wird neu gegliedert



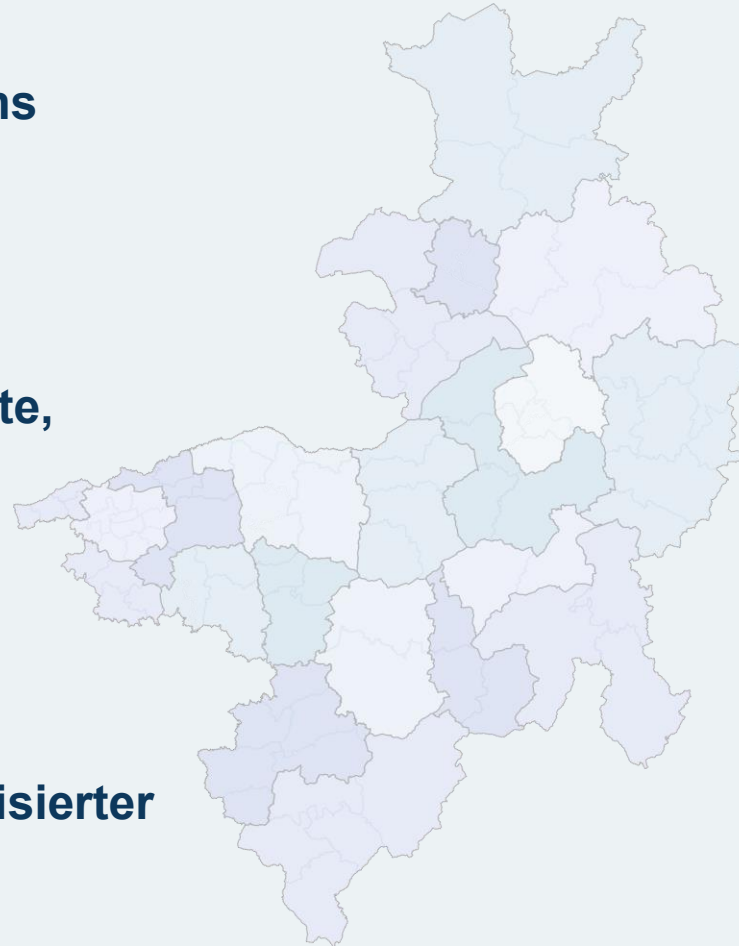
**Seelsorgeräume und Pastoralteams**



**Pastorale Zentren, verlässliche Orte,  
Schwerpunkte und Bistumsorte**



**Vielfalt dezentraler (selbst-)organisierter  
Initiativen und Netzwerke**



**Gemeinsame Leitung**



**Umfassende  
Engagementförderung**

# Unser Erzbistum wird neu gegliedert



## Seelsorgeräume und Pastoralteams

- **21 Seelsorgeräume** im Erzbistum Paderborn mit je eigenem pastoralem Profil
  - Bestehend aus je **einer Pfarrei** (mit Ausnahmen, die die Diözese vorgibt)
  - **Sukzessive Fusionen** von Kirchengemeinden im Modus von Auflösung und **Neuerrichtung** (mit Ausnahmen, die die Diözese vorgibt)
  - Beauftragt sind **multiprofessionelle Teams** bestehend aus Seelsorgerinnen und Seelsorgern, Pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Verwaltungsleitungen und Anderen



# Karte der 21 Seelsorgeräume



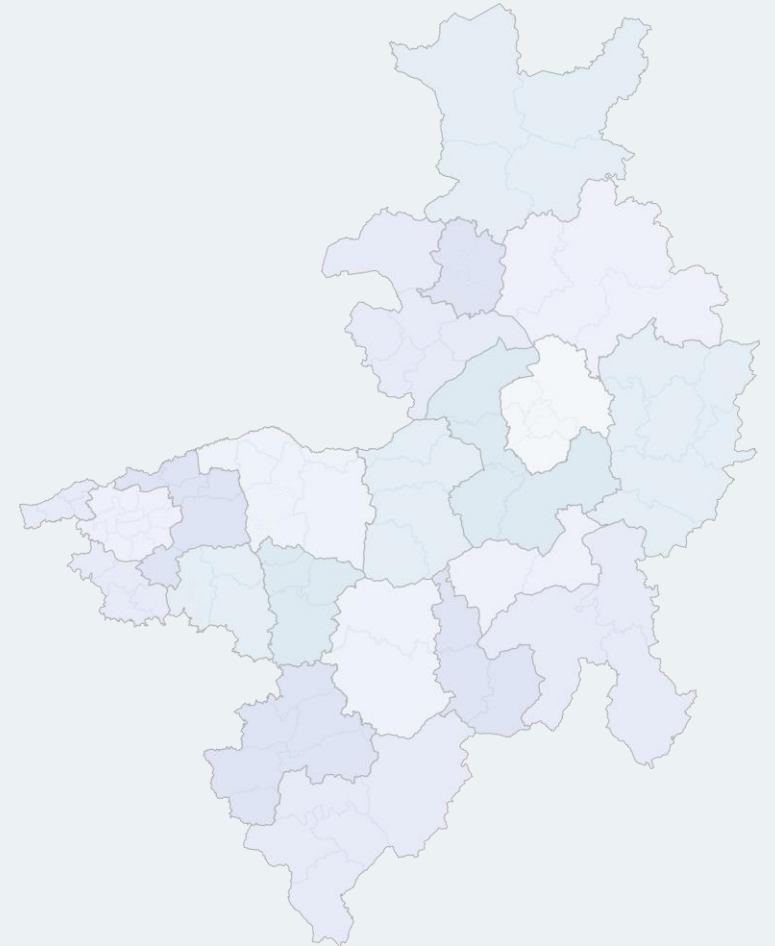


# Unser Erzbistum wird neu gegliedert



## Pastorale Zentren, verlässliche Orte, Bistumsorte

- Pro Seelsorgeraum **ein Pastorales Zentrum**
- Weitere lokale oder thematische „**verlässliche Orte**“  
mit hauptamtlich, hauptberuflich sowie ehrenamtlich  
getragenen Angeboten
- In wenigen Seelsorgeräumen sind **Bistumsorte**

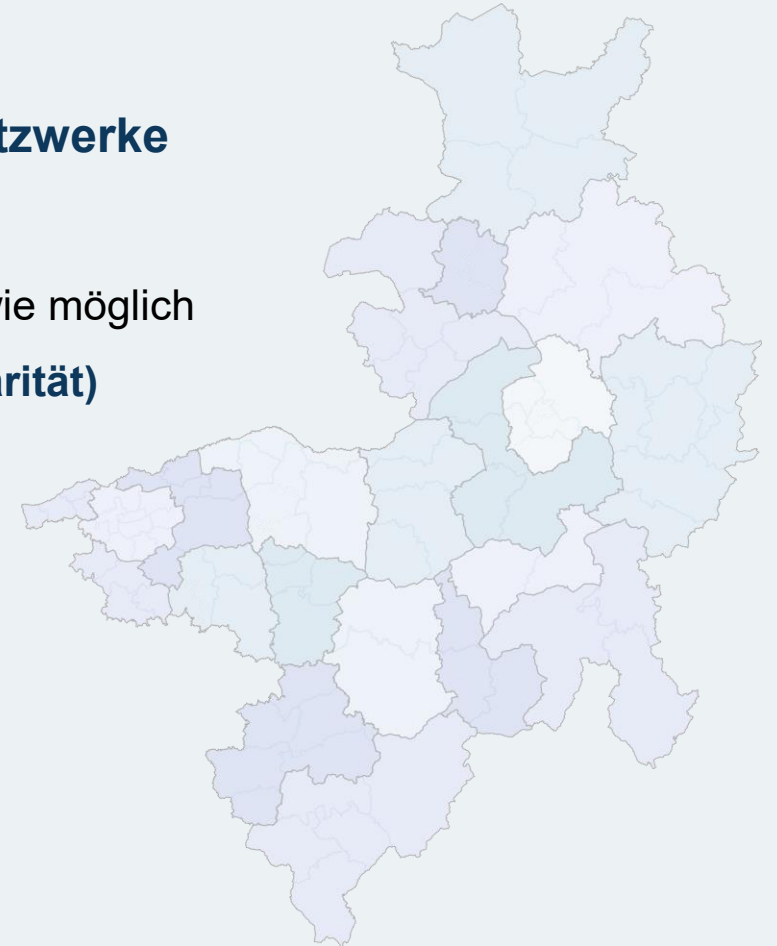


# Unser Erzbistum wird neu gegliedert



## Vielfalt dezentraler (selbst-)organisierter Initiativen und Netzwerke

- Zunehmend ehrenamtlich getragene Kirche in vielgestaltiger Form
- Im Seelsorgeraum: Etablierung von **Substrukturen**, die so flexibel wie möglich sind, um die Besonderheiten vor Ort aufgreifen zu können (**Subsidiarität**)
- Lokale Kirchenentwicklung
- Ökumenische und nicht-kirchliche **Kooperationen**
- **Digitale Formen** der Vernetzung, Verkündigung und Gemeinschaft



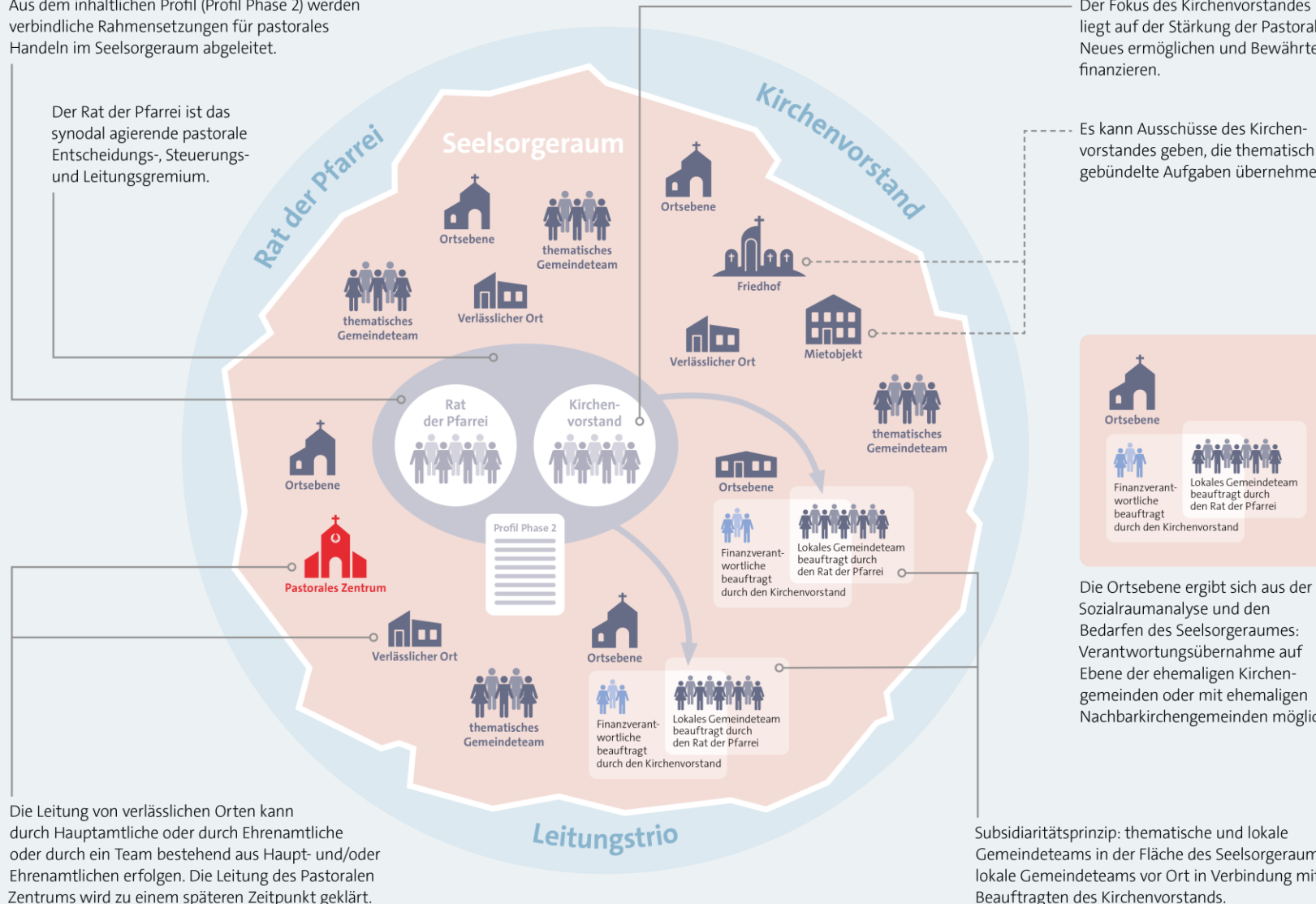
# Seelsorgeräume und Substrukturen – So könnte die Verantwortungsteilung aussehen

Aus dem inhaltlichen Profil (Profil Phase 2) werden verbindliche Rahmensetzungen für pastorales Handeln im Seelsorgeraum abgeleitet.

Der Rat der Pfarrei ist das synodal agierende pastorale Entscheidungs-, Steuerungs- und Leitungsgremium.

Der Fokus des Kirchenvorstandes liegt auf der Stärkung der Pastoral – Neues ermöglichen und Bewährtes finanzieren.

Es kann Ausschüsse des Kirchenvorstandes geben, die thematisch gebündelte Aufgaben übernehmen.



Die Leitung von verlässlichen Orten kann durch Hauptamtliche oder durch Ehrenamtliche oder durch ein Team bestehend aus Haupt- und/oder Ehrenamtlichen erfolgen. Die Leitung des Pastoralen Zentrums wird zu einem späteren Zeitpunkt geklärt.

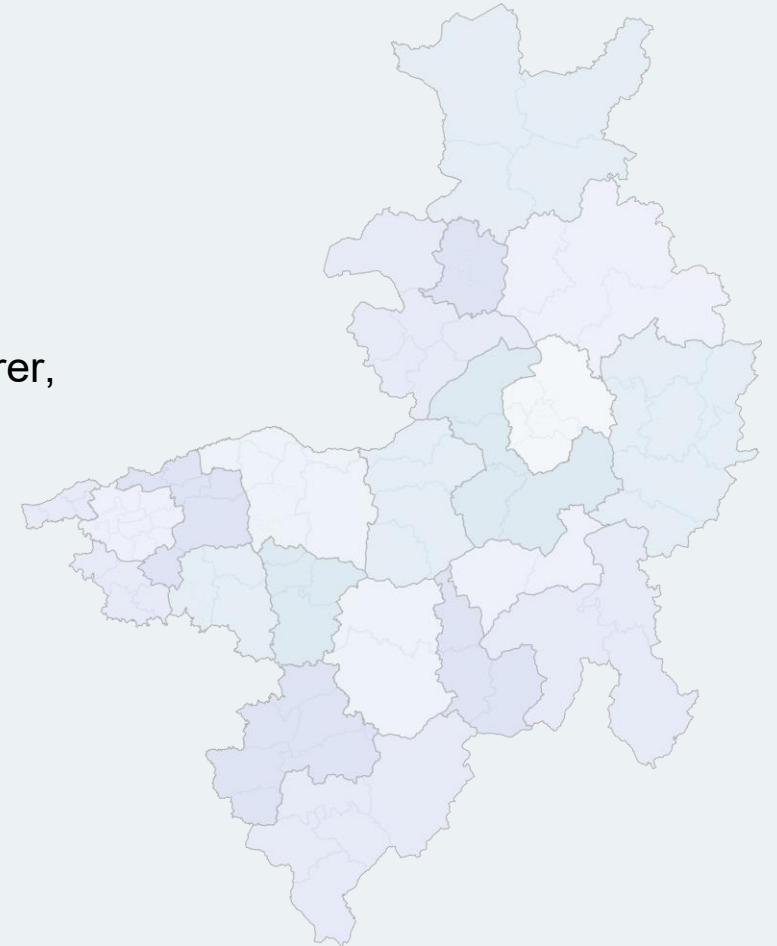
Subsidiaritätsprinzip: thematische und lokale Gemeindeteams in der Fläche des Seelsorgeraums; lokale Gemeindeteams vor Ort in Verbindung mit Beauftragten des Kirchenvorstandes.

# Unser Erzbistum wird neu gegliedert



## Gemeinsame Leitung

- Differenzierte Formen von kirchenrechtskonformen Modellen gemeinsamer Leitung (des Seelsorgeraums und im Seelsorgeraum)
- **Kooperative Leitung** des Seelsorgeraums von einem **Trio** aus Pfarrer, Pastoraler Koordination und Verwaltungsleitung in Zusammenarbeit mit dem Rat der Pfarrei und dem Kirchenvorstand
- **Gemeinsame Führung** des Leitungs-Trios durch eine Organisationseinheit auf Diözesanebene
- **Leitung der Übergangszeit** (von Errichtung der Seelsorgeräume bis Start der Trios) i.d.R. durch die heutigen Dechanten als Übergangsteiter mit einem jeweils zu gestaltenden Übergangsteam

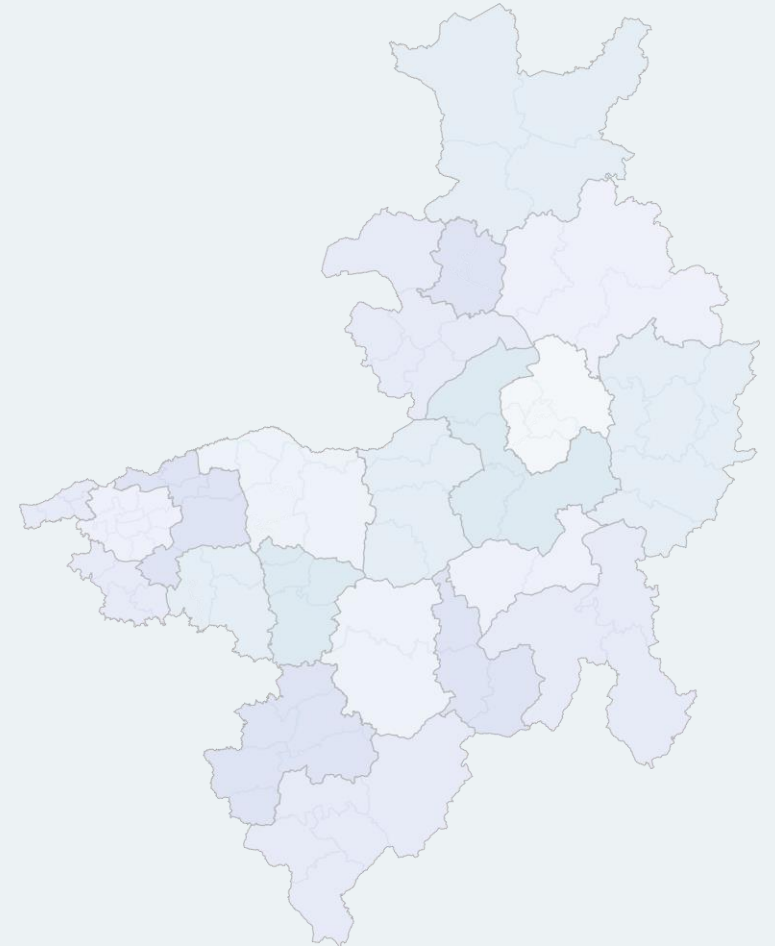


# Unser Erzbistum wird neu gegliedert



## Gemeinsame Leitung

- **Hybrides Verfahren** (Ausschreibung und Ansprache) für die Rolle des Trio-Pfarrers; obligatorisches **Bewerbungsverfahren** zur Auswahl der Rollen der Pastoralen Koordination und Verwaltungsleitung
- **Besetzung der Rolle der Pastoralen Koordination** grundsätzlich vorgesehen für Pastoralreferentinnen/ Pastoralreferenten, Gemeindereferentinnen/ Gemeindereferenten, Priester und ständige Diakone im Hauptamt
- Einübung einer synodalen Beratungs- und Entscheidungskultur

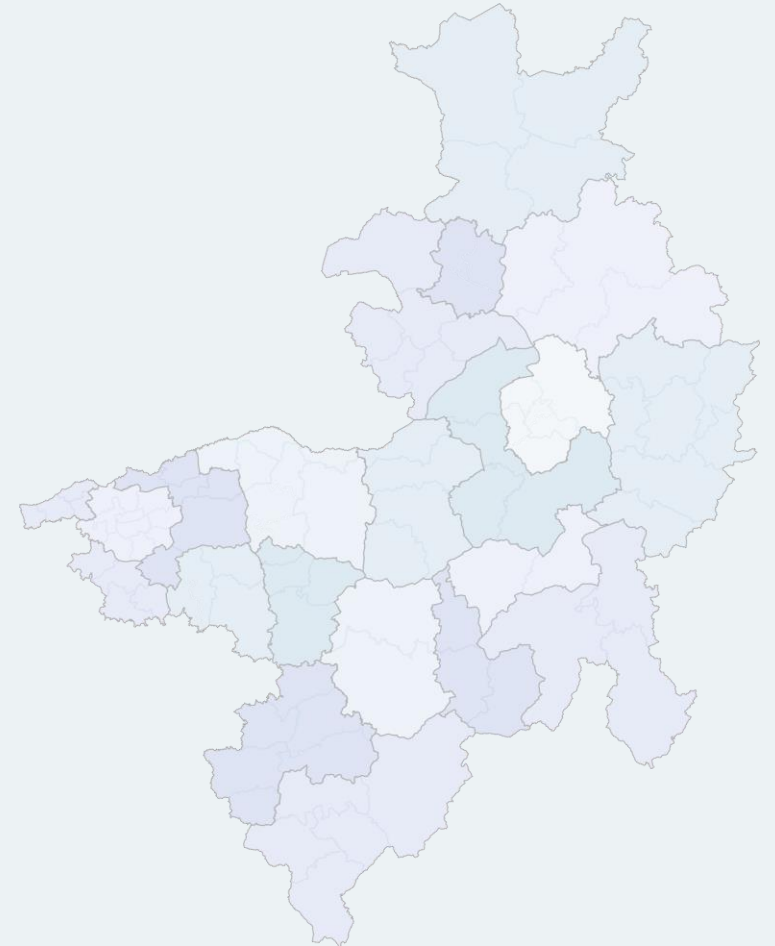


# Unser Erzbistum wird neu gegliedert



## Umfassende Engagementförderung

- Bereitstellung von (u. a. personellen / finanziellen) Ressourcen in jedem Seelsorgeraum zur umfassenden Engagementförderung
- Das heißt: **Investition in Engagementfördererinnen und Engagementförderer** (100% BU pro Seelsorgeraum) und in eine **Maßnahmenförderung** durch Fortbildung, Begleitung und spirituelle Zurüstung für Engagierte



GLAUBEN.  
GEMEINSAM.  
GESTALTEN.

Unser aktueller Zeitplan und nächste Schritte



## PASTORALTRANSFORMATION

**Veröffentlichung Umschreibung Seelsorgeräume (SR) und generelle Anzahl der Pfarreien**

Mai 2026

**Übergang Dekanat in SR**  
(Klärung bis Sommer 2026)

**Erstellung Profil SR Phase 1**  
(Inventur / Bestandsaufnahme)  
Sommer 2026 – Ende Nov. 2026

**Start erste Engagementförderinnen und Engagementförderer**  
Herbst 2026

**Errichtung / „Grundsteinlegung“ aller Seelsorgeräume und Beginn „Ankerzeit“**

Errichtung zum neuen Kirchenjahr 2027 (1. Advent 2026); „Ankerzeit“ von Advent 2026 – Advent 2027

**Mit Errichtung SR = Beginn Übergangszeit**  
(Start Übergangsleitungen, Übergangsgesetz, Start erster SR als „Lernräume“)

Übergangszeit endet mit Start der Leitungs-Trios in Kohorten

**Veröffentlichung Personaleinsatzplan Past. Personal**  
1.1.2027

**Sukzessive Fusion von Kirchengemeinden und Aufbau der Substrukturen in den SR**

- Erster Abschluss von Fusionen in den „Lernräumen“ zum 01.01.2028
- Mit der Fusion zu einer Pfarrei erlöschen die Pastoralen Räume

**Start der Leitungs-Trios in Kohorten**  
1. Halbjahr 2028 / 2. Halbjahr 2028 / 1. Halbjahr 2029 (davor Vorbereitung & Qualifizierung)

**Erarbeitung Profil SR Phase 2 / Ausgestaltung der SR**  
(Past. Zentrum, verlässliche Orte etc.)  
Mit Start der Leitungs-Trios

2025

2026

Ende 2026 und 2027

2028

2029

2030

**Prozesse zur Entwicklung der neuen Bistumsverwaltung**

Sommer 2025 bis Sommer 2027

**Klärung Substrukturen SR (Budgetierung / Mandatierung etc.)**

Herbst 2026

**Start der neuen Bistumsverwaltung**

Sommer 2027

**Begleitung Fusionen**

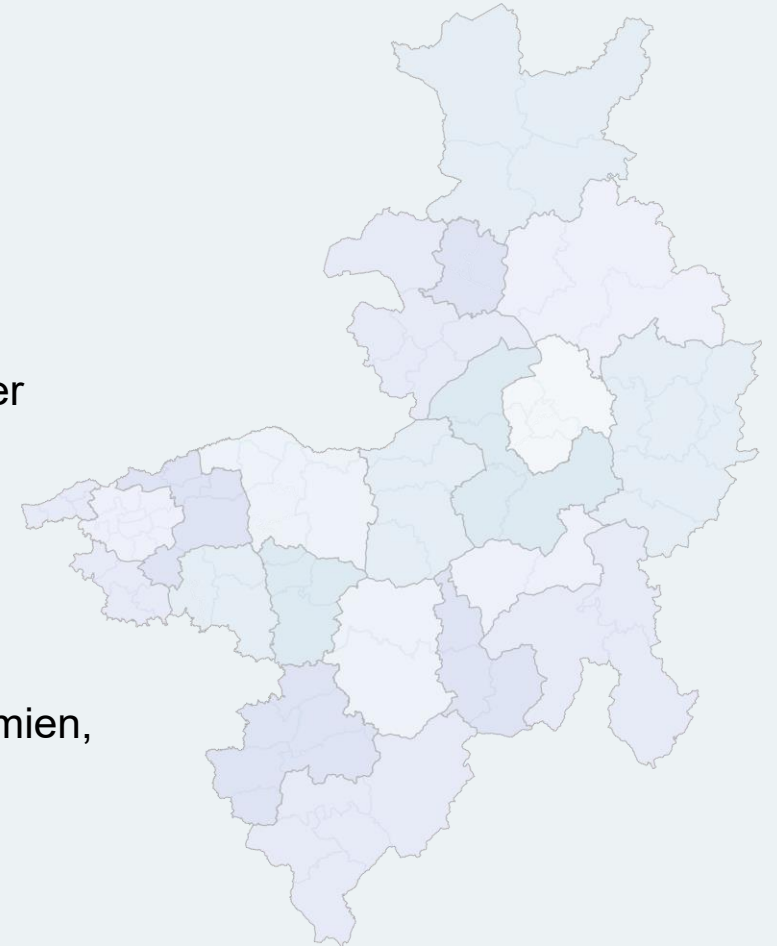
Verwaltungsseitige Begleitung der Fusionen (Start: 1.1.2028)

## VERWALTUNGSTRANSFORMATION

# Hintergrund: „Ankerzeit“ (Advent 2026 bis Advent 2027)



- Resonanzphase hat den Wunsch nach einer **geistlichen Verortung** im Bistumsprozess weiter befördert
- Themenkomplexe wie (Neu-)Evangelisierung, Aufbruch, Trauer, Heimat(verlust) etc. wurden als relevant markiert
- Konsequenz: **Etablierung einer organisierten „Ankerzeit“** / Zeit der geistlichen Verankerung in jedem Seelsorgeraum und digital
- Räume / Möglichkeiten schaffen, sich in den neuen Seelsorgeräumen kennenzulernen, spirituelle Angebote wahrzunehmen und über Glaubenserfahrungen in den Austausch zu kommen
- Zielgruppen: Hauptamtliche/ Hauptberufliche, Engagierte in den Gremien, Gläubige in den Gemeinden/ Interessierte in den Seelsorgeräumen **(Förderung der Begegnung als Getaufte)**



# Nächste Schritte sowie Informations- und Beteiligungsmöglichkeiten



Die hier beschriebenen strategischen Richtungsentscheidungen mit Blick auf das Jahr 2040 bilden die Grundlage für den Aufbau der Seelsorgeräume. Folgende nächste Schritte sowie Informations- und Beteiligungsmöglichkeiten sind geplant und angelegt.

- Aktualisierte Informationen, Materialien und FAQs unter: [www.bistumsprozess.de](http://www.bistumsprozess.de)
- Aktuelle Stunde der Generalvikare am 21. Mai 2026
- Profilbeschreibung Phase 1 in den Seelsorgeräumen (organisiert durch die Dekanate ab Sommer 2026)
- Nutzen etablierter und regulärer Konferenzen, Veranstaltungen und Arbeitssettings zur Auseinandersetzung mit den beschriebenen Konkretisierungen (z.B. runde Tische, Gremien, Räte, in Pastoralteams etc.)
- Themenspezifische Workshops / Tagungen / Veranstaltungen ab Herbst 2026
- In Abstimmung mit den Übergangseleitungen: Formate in den errichteten Seelsorgeräumen in der Übergangszeit
- Fragen / Resonanz → Mail an [bistumsprozess@erzbistum-paderborn.de](mailto:bistumsprozess@erzbistum-paderborn.de)